

PRESSEMITTELUNG

Gatersleben, 02. März 2015

Das IPK wird Koordinator des German Crop Bioinformatics Network

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) koordiniert ab März 2015 das einzige Pflanzen-Leistungszentrum German Crop Bioinformatics Network (GCBN) im Deutschen Netzwerk für Bioinformatik-Infrastruktur (de.NBI). Das Engagement dieses Netzwerks gilt der Bereitstellung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung bioinformatischer Dienstleitungen und Software-Lösungen sowohl für die Grundlagen- als auch für die angewandte Forschung. Daneben sollen Standards für die Datenspeicherung und die Datenanalyse, das Datenmanagement und den Datenaustausch etabliert werden. In diesem Rahmen konzentriert sich das Leistungszentrum GCBN auf Entwicklungen im Bereich Biodiversitätsinformatik für Kulturpflanzen.

Im Leistungszentrum GCBN arbeiten neben dem IPK das Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (HMGU) sowie das Forschungszentrum Jülich (FZJ) (I) an der Entwicklung von Zugriffsschnittstellen für Daten und Metadaten aus dem Bereich pflanzengenetischer Ressourcen, (II) an der Verbindung von genotypische Daten mit den damit verbundenen Merkmalen und Eigenschaften sowie (III) an der Verbesserung der Werkzeuge zur Funktionsvorhersage von Pflanzengenomen. Neben den Aufgaben als Koordinator ist das IPK inhaltlich an den Arbeitspaketen I und II beteiligt, wobei es als Leiter des Arbeitspaketes I fungiert.

Insgesamt arbeiten acht Zentren im Deutschen Netzwerk für Bioinformatik-Infrastruktur zusammen. Dabei handelt es sich um spezialisierte Service-Einheiten mit herausragender Expertise in verschiedenen Teildisziplinen der Lebenswissenschaften und lokalen Knoten für qualitativ hochwertige Datenbanken. Sie sichern die Entwicklung bioinformatischer Ansätze und Technologien durch die Bündelung ihres Know-hows und ihrer technischen Ausstattung.

Bildmaterial zur freien Verwendung:

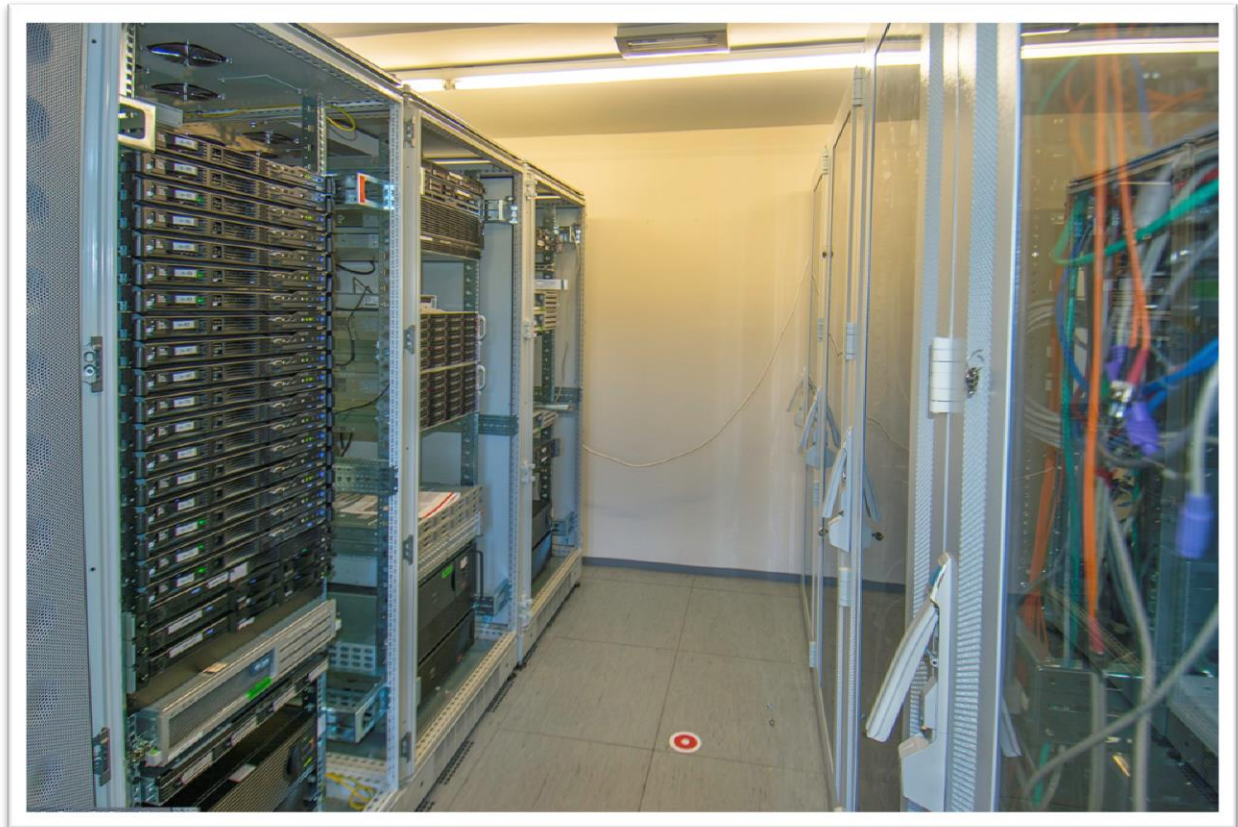


Abbildung 1(Foto: IPK Gatersleben): „Beispiel für die Computer-Infrastruktur am IPK Gatersleben“

Hintergrund:

Das Deutsche Netzwerk für Bioinformatik-Infrastruktur (de.NBI)

Im Deutschen Netzwerk für Bioinformatik-Infrastruktur arbeiten acht deutsche Zentren zusammen, die für die Bearbeitung bioinformatischer Daten auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften ausgewiesen sind. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert das Programm bis 2018 mit insgesamt 15 Millionen Euro. Als Gemeinschaftseinrichtung bieten sie künftig bioinformatische Dienstleistungen für Forschungsprojekte aus Biotechnologie und Biomedizin an. Außerdem bildet das Netzwerk Forscherinnen und Forscher in der Nutzung von Bioinformatik-Software aus.

Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben ist eine außeruniversitäre, mit Bundes- und Ländermitteln geförderte Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft - einem Zusammenschluss von 89 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft in Deutschland. Am IPK forschen

und arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter/-innen aus über 30 Nationen. Die Forschungsarbeiten zielen auf die Aufklärung grundlegender biologischer Probleme sowie die Untersuchung daraus abgeleiteter anwendungsbezogener Fragestellungen ab. Diese werden vorrangig an agronomisch bedeutsamen Kulturpflanzenarten bearbeitet.

Zentrales Anliegen der wissenschaftlichen Arbeiten am IPK ist die Untersuchung der genetischen Vielfalt von Kultur- und Wildpflanzen und der Prozesse, die zu Ihrem Entstehen geführt haben sowie, daraus abgeleitet, die Aufklärung der molekularen Mechanismen, die zur Ausprägung und Variation pflanzlicher Merkmale beitragen. Hieraus erwachsende Erkenntnisse ermöglichen die Entwicklung und Anwendung von Strategien zu einer vertieften Charakterisierung und darauf aufbauend zu einer wissenschaftsbasierten Nutzbarmachung der in der Genbank vorgehaltenen pflanzengenetischen Ressourcen. Die Umsetzung des Konzepts basiert auf (i) der Bearbeitung langfristig angelegter Daueraufgaben und Forschungsthemen, (ii) einer interdisziplinär ausgerichteten Herangehensweise durch Zusammenführung der im IPK vertretenen Fachgebiete sowie (iii) der engen Verflechtung von Grundlagenforschung und der Bearbeitung daraus abgeleiteter angewandter Fragestellungen für eine pflanzenbasierte Bioökonomie.

Weitere Informationen unter www.ipk-gatersleben.de.

Kontakt:

Dr. Sabine Odparlik, MBA
Leiterin der Geschäftsstelle des Direktoriums
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung
Corrensstraße 3
06466 Stadt Seeland/OT Gatersleben
Tel.: 039482-5427
Email: odparlik@ipk-gatersleben.de